

Auf Schatzsuche im BWA



Die „Schatzsucher“ des BWA (im Bild v.l.n.r.): Dr. Richard Winkler (Stellvertretender Leiter), Dr. Eva Moser (Leiterin), Gabriele Köpke (Sekretariat), Harald Müller M.A. (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Lebenslang – oder doch nicht?

Früher war alles besser: Da blieb ein Mitarbeiter das ganze (Arbeits)Leben „seinem“ Betrieb verbunden ... Irrtum, meinen die beiden Wissenschaftler Dr. John C. Brown von der Clark University in Worcester/USA, und Dr. Gerhard Neumeier, München. Für ihre Untersuchung nahmen sie die so genannten Arbeiterbücher von acht großen deutschen Unternehmen der Textil- und Schwerindustrie für die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg unter die Lupe. Auch das BWA stellte umfangreiches Material zur Verfügung.

Das erstaunliche Ergebnis: Sogar ältere Arbeitnehmer wechselten damals etwa drei- bis viermal häufiger den Job als heute. Gefiel der Betrieb, war es gut. Wenn nicht, dann zog man halt weiter. Dazu kam, dass auch die Berufsausbildung noch in den Kinderschuhen steckte, Arbeitnehmer konnten immer wieder angelernt werden. Außerdem war ein Umzug noch erschwinglich.



Arbeiter der Altöttinger Maschinenfabrik Esterer AG, um 1880

„Ich forsche über bayerisch-japanische Wirtschaftsbeziehungen im 19. Jahrhundert. Können Sie mir helfen?“ „Haben Sie Fotos vom Bau der Bagdadbahn?“ „Unser Unternehmen feiert im nächsten Jahr Jubiläum. Wo finden wir Material für unsere Festschrift?“

Fragen wie diese gehören zum Arbeitsalltag der BWA-Mitarbeiter. Gestützt auf einen Quellenfundus von mehr als 3.800 Fachbodenmetern historischer Unterlagen aus bayerischen IHKs, Verbänden und Unternehmen sind sie in der Lage, Wirtschaft und Wissenschaft mit wichtigen Informationen zu versorgen. Aber auch Ausstellungsmacher und Journalisten nutzen gerne die gesammelten „Schätze“ des BWA. Dort befinden sich mittlerweile rund 180 Archivbestände aus ganz Bayern vom mainfränkischen Schiffbau über die schwäbische Textilindustrie bis hin zum oberbayerischen Braugewerbe.

Eine Zukunft für die Vergangenheit!

Sie wollen das BWA unterstützen und wissen nicht wie? Ganz einfach: Werden Sie Mitglied im gemeinnützigen Förderkreis Bayerisches Wirtschaftsarchiv e.V.! So helfen Sie mit, bayerische Wirtschaftsgeschichte lebendig zu erhalten. Informationen bekommen Sie unter Tel.: 089/5116 – 354, Fax 089/5116-564, E-Mail: moser@muenchen.ihk.de.

